

Informationsblatt

für Mitglieder und Partner des
Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.

Ausgabe II / 2010



Erarbeitet und herausgegeben von Mitgliedern des
Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.
Internet: www.fbg-dresden-ostsachsen.de

14. Jahrgang / erscheint vierteljährlich

Vereinsmitglieder kurz vorgestellt

Michael Weidner – Vorsitzender des „Vereines für Brauereigeschichte Berlins e.V.“ (VfBB)

Im Herbst 2003 erreichte uns, den FBG, ein erstes Schreiben des VfBB. Unser Vereinsmitglied Gunter Stresow hatte den Berliner Verein auf unsere Existenz hingewiesen. Die ersten Kontakte



liefen über den Schriftführer des Vereines Herrn Dr. Hans-J. Manger. Bis ich dann selbst einmal an einer Beratung des Vereines teilgenommen habe. An diesem Abend lernte ich dann auch den Vorsitzenden des VfBB Michael Weidner kennen. Meine Einschätzung war, dass es für beide Vereine nützlich sein könnte, wenn sich hier eine engere Zusammenarbeit entwickeln würde. Wir, der FBG, wurden daraufhin Mitglied im VfBB. Etwas später wurde dann der VfBB Mitglied im FBG, vertreten durch den Vorsitzenden Michael Weidner.

Das soweit zur Vorgeschichte der Zusammenarbeit der beiden Vereine.

Für die Mitglieder des FBG wird es natürlich auch interessant sein, etwas über den Vorsitzenden des VfBB Michael Weidner zu erfahren.

Obwohl er in seinem Leben (66 Jahre) schon soviel mit Bier zu tun hatte, er ist nicht mit einem Brauberuf groß geworden. Er hat jahrelang einen technischen Beruf als Dipl.-

Ing. für Thermischen Maschinenbau ausgeübt.

Bier und Biergeschichte aber auch die Sammelleidenschaft hatten ihn schon lange gepackt und so glaube ich, war es eine logische Folge, dass er 1990 den Vorsitz des „Vereines für Brauereigeschichte Berlins e.V.“ übernahm. Das Ziel des Vereines ist die Geschichte des Brauwesens in Berlin und um Berlin herum zu erforschen und zu dokumentieren. Für die Nachwelt erlebbar zu gestalten.

Da ein Großteil der Mitglieder des Vereines aus dem Berliner Brauwesen kommt,

hat der Verein damit eine gute Grundlage seine Ziele mit Leben zu erfüllen. Michael Weidner und der Verein haben eine wichtige Arbeit für die Herausgabe des Buches „Die Berliner Weiße“ – Ein Stück Berliner Geschichte – geleistet.



In der „Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens“ arbeitet er seit 1994 als Vorstandsmitglied. Seit 2000 ist er auch Mitglied im „Deutschen Brau- und Malzmeisterbund“.

Die Geschichte des Bieres und das Brauwesen sind die eine Seite der Medaille, das Bier selber brauen die andere.

So konnte auch Michael Weidner nicht die Finger davon lassen, selbst Bier zu brauen. Seit 1998 ist er Hausbrauer mit einer 30 Liter selbst errichteten Anlage. Ein Lehrgang bei der Biercompany Berlin gab ihm das nötige Rüstzeug zum selber Bier brauen. Im Jahr 2004 erhielt er das Zertifikat für Gasthausbrauereien von der Fa. Dreher in Österreich. Bei einem Besuch in seiner Hausbrauerei in Fredersdorf bei Berlin konnte ich ein ausgezeichnetes Rauchbier, aber auch ein wohlschmeckendes Landbier verkosten. Man kann nur sagen, der Brauer Michael versteht sein Handwerk.



Eingangs hatte ich schon ausgeführt, er ist auch Sammler. Ja, er sammelt alles zur Geschichte des Berliner Brauwesens. Historische Brauereischilder, an der ca. 80 nennt er sein Eigen. Leuchtschilder von Brauereien weisen einem den Weg zu seinem privaten Museum und zu seiner Hausbrauerei. Teile von Holzbierkäsen zieren die Türen zu seinem Reich. Eine besondere Beziehung hat er zum Sammeln von Flaschenbieretiketten. 7300 Stück aus 82 Ländern stammen in seiner Sammlung von Bierflaschen die er selbst ausgetrunken hat. Bieretiketten hat er insgesamt aus 174 Ländern. Biergläser und Bierkrüge von Berliner Brauereien aus den unterschiedlichsten Zeitepochen

füllen sein Sammlerreich. Aber auch andere Brauereiwerbemittel befinden sich in seinem Besitz.

Wünschen wir Michael Weidner und dem Berliner Verein weitere Erfolge bei der Erforschung der Berliner Brauereigeschichte.

Bernd Hoffmann, FBG, 23.01.2010

Was man in Cuba alles erleben kann, um seine Sammelleidenschaft zu befriedigen - Cuba und sein Bier!

Für den Herbst 2009 hatten wir unsere Ferienreise in die Republik Cuba vorgesehen, mit dem geheimen Wunsch auch hier eine Brauerei zu finden, um für die Sammlung einige Brauereiwerbemittel zu erhalten.



Eine Brauerei im Land des berühmten cubanischen Rums zu finden, sollte sich als äußerst kompliziert gestalten.

Im Flugzeug ging es in 10 h von Paris nach Habana. Die erste Etappe war geschafft. Nun standen noch 150 km Autofahrt auf Cubas Straßen bis nach Varadero vor uns.



Es war eine gefährliche Fahrt, nachts in Cuba zu fahren. Die Fahrzeuge legen auf ausreichende Beleuchtung nicht so großen Wert. Auch das wurde von dem Fahrer gut gemeistert. Varadero begrüßte uns herzlich.

Immer wieder dachte ich mir, wird es in der Nähe von Varadero eine Brauerei geben. Überall konnte man „Cerveza Cristal“ lesen. In den Hotels gab es das Bier nur vom Fass. Eine Auskunft,



wo das Bier produziert wird, konnte uns hier keiner geben. Bei einer Fahrt in ein Touristenzentrum stießen wir auf einen Geschäftskomplex, in dem wir endlich Flaschenbier zu kaufen bekamen.

Die ersten Etiketten und Kronkorken von der Brauerei „CERVECERIA BUCA-

NERO S.A., HOLGUIN“ waren nun in unserem Besitz. Aber was wird nun mit dem Brauereibesuch. Der Ort unserer Begierde war uns nun bekannt, es war Holguin. Aber wie nun dort hinkommen?

Cuba ist in 17 Bezirke eingeteilt und die Brauerei liegt im Bezirk Holguin. Die Touristenbusse fahren aber nur vorgeschriebene Routen. Die Aktion Brauerei schien zu scheitern. Denn Privat PKW's und Bevölkerungsbusse dürfen keine Touristen befördern.

Es bedurfte mehrerer Versuche, um einen deutsch sprechenden Cubaner zu finden, dem ich mein Anliegen vortragen konnte. Er war bereit uns zur Brauerei zu fahren. Sein Problem war nun ein volkseigenes Fahrzeug für die 80 km lange Fahrt zu mieten. Auch diese Hürde wurde genommen. Über den Preis für das Unternehmen waren wir uns schnell einig. Am 29.10.2009 startete das Abenteuer Brauereibesuch. Das Erlangen von Brauereierwerbmitteln ließ den Puls höher schlagen. Unser Fahrer übernahm die Aufgabe unser Begehren in der Brauerei vorzutragen.



Mit gesenktem Haupt und getrübler Stimmung informierte er uns über seine Mission. Keine Besichtigung möglich, keine Brauereierwerbmittel, wir sollten Bier kaufen, dann hätten wir alles. Das Ergebnis war niederschmetternd nach der vielen Vorarbeit. Ob der Cubaner wusste, dass unser Unternehmen scheitern wird, weis nur er allein.

Er entschädigte uns aber mit einem Besuch in einer kleinen Trinkoase. Der Wirt hatte ein Herz für uns, er besorgte Flaschenöffner und verschiedene Bierdeckel. In der Trinkoase sahen wir zum Ersten und



einzigem Mal Bierdeckel aus der Brauerei. Wir waren überglücklich, somit hatte unser Ausflug noch einen sehr positiven Ausgang.

Zwei Sorten Bier konnten wir aus der Brauerei in Holguin kennen lernen. Es war einmal das „CERVEZA CRISTAL“ mit Alc. 4,8 % vol. und zum anderen das „BUCANERO FUERTE“ mit Alc. 5,4 % vol., alle abgefüllt in 350 ml Flaschen

Die Cubaner haben kein einfaches Leben in ihrem Land. Insgesamt kann man aber sagen, die cubanischen Menschen sind freundlich, hilfsbereit, genügsam und sehr dankbar.

In alten (Radeberger) Zeitungen geblättert (10)

Das unterzeichnete Directorium des Hofbrauhauses, Actienbierbrauerei und Malzfabrik Dresden, beehrt sich hier durch zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass mit dem 15.d.M. Die Verschrotung des auf dem neuen Etablissement zu Cotta erzeugten Lagerbieres beginnt. Wir empfehlen dieses reine vorzüglich gepflegte und gut gelagerte Product der wohlwollenden Aufmerksamkeit der Herren Wirthe und des gesamten Publikums und werden stets bemüht sein, an uns gelangende Ordres, die wir uns nach Cotta oder an unser Comtoir in Hofbrauhaus Cotta bei Dresden, Amalienstr. Nr. 16 erbitten, prompt und gewissenhaft auszuführen.
Hofbrauhaus Cotta bei Dresden, den 10. Juni 1875, Das Directorium, P.Hessler

Das Echo, Nr. 68 vom 12.6.1875

Wohl selten hat eine wohlfahrtspolizeiliche Maßregel lebhafteren Widerspruch gefunden als die in Dresden neuerdings eingeschärfte Vorschrift, wonach an Sonn- und Feiertagen, selbst in den frühen Morgen- und späteren Nachmittagstunden das Verschroten von Bier und das Abladen von Eis bei Geldstrafe nicht mehr stattfinden darf. Es gründet sich dieses tief in das Verkehrsleben eingreifende Verbot auf das Gesetz vom 10. Sept.1870, dessen Aufgabe dahin geht, die früher geltenden Bestimmungen über die Sonn- und Festagsfeier mit den Bedürfnissen der Gegenwart mehr in Einklang bringen.

Das Echo, Nr. 108 vom 12.9.1876

Hopfenpapier. Im Dresdner Gewerbeverein wurden kürzlich Proben von Hopfenpapier aus der Radeberger Papierfabrik vorgelegt, das aus den Hopfenabfällen der Brauereien, namentlich aus den Zapfenschuppen des Hopfens dargestellt ist. Das Papier ist zunächst nur als Packpapier zu verwenden und ist weit weniger brüchig als gewöhnliches Packpapier. Das Ries groß Royal-Format kostet 3 $\frac{2}{3}$ Thaler, der Centner 5 $\frac{2}{3}$ Thaler.

Das Echo, Nr. 49 vom 25.4.1876

Artikelserie wird fortgesetzt

Gunter Stresow, FBG, 11.05.2009

Wussten Sie schon,

..., dass die Radeberger Gruppe in Frankfurt am Main die Marke „Berliner Bürgerbräu“ von der Familie Häring gekauft hat. Die Biere der Marke Berliner Bürgerbräu werden künftig bei der Berliner Kindl-Schultheiss Brauerei gebraut.

Berliner Woche 13.01.2010

..., dass die Hartmannsdorfer Brauerei die Abfüllung für die Erfurter Braugold Brauerei übernimmt. Die Abfüllanlage in Erfurt arbeitet nach Unternehmensangaben nicht rentabel. Das Bier wird in Tankwagen nach Hartmannsdorf gebracht.

FP 07.01.2010

..., dass die Hausbrauerei in Drebkau ihr Flaschenbier für den Getränkehandel aus der Hartmannsdorfer Brauerei bekommt.

..., dass die Brauerei in Olbernhau nun als OGV Olbernhauer Getränke Vertrieb GmbH, Blumenauer Straße 25, 09526 Olbernhau/Erzgebirge firmiert. Das Olbernhauer Bier kommt nun aus der Brauerei Neunspringe in Leinefelde-Worbis.

..., dass die Neue Torgauer Brauhaus GmbH für die Döbelner Brauhaus Vertriebs GmbH die Biere „Döbelner Brauhaus Pilsener“ und „Eilenburger Schlossberg-Pils“ liefert.

Wussten Sie ...

- Förderpreis für Bier aus dem Beutel

Mit ihrer Idee, Bier in einem Beutel statt in einem Fass abzufüllen, hat die bayerische Kleinbrauerei Ankerbräu die Jury des Gastro-Visions-Förderpreises 2010 überzeugt. Denn das Beer-in-Box-System bietet Gastronomen mehrere Vorteile: Sie müssen kein Fass-Pfand zahlen, die Beutel sind einfacher zu reinigen und das Bier ist darin länger haltbar als in Fässern. Die Beutel lassen sich in jede bestehende Schankanlage einbauen und geschmacklich steht das handwerklich gebraute Bier in der Box konventionellem Fassbier in nichts nach.

(Quelle: AHGZ, 4. November 2009)

- Wernesgrüner Brauerei mit Superbrands Award 2009 ausgezeichnet

Die Wernesgrüner Brauerei wird am 24. November 2009 in Düsseldorf mit der Auszeichnung als „Superbrand 2009“ von der weltweiten Organisation Superbrands geehrt. Als Superbrand wird eine Marke mit hohem Ansehen und Marktwert, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten durch Qualität, Kundennähe und Beständigkeit. Eine fünfzehnköpfige Jury aus Vertretern der Wirtschaft, den Medien überzeugt, bezeichnet sowie Agenturen und Universitäten haben die Sieger gekürt. Zu den Bewertungskriterien für die Entscheidung zählen zum einen Markendominanz, Kundenbindung und Langlebigkeit der Bewerber, aber auch das Kundenvertrauen in die Marke sowie die gesamte Markenakzeptanz.

Wernesgrüner konnte die Juroren in allen fünf Kategorien überzeugen und gliedert sich als Preisträger in die Reihe der stärksten nationalen Marken ein. „Für Wernesgrüner ist die Auszeichnung eine Bestätigung für den Erfolg der Marke in den letzten Jahren und ein Indiz für das Potenzial, welches noch in ihr steckt“, zeigt sich Andreas Reimer, Geschäftsführer der Brauerei, erfreut.

Seit über 14 Jahren zeichnet die internationale Organisation Superbrands in mehr als 85 Ländern die besten und stärksten Produkt- und Unternehmensmarken aus. In Deutschland wird der Preis seit 2005 vergeben. Die Ehrung mit dem Award stärkt das Image des Unternehmens bzw. des Markenprodukts genauso wie den nationalen und internationalen Stellenwert und die Akzeptanz und Positionierung im gesamten Markt.

(Quelle: Bierspot, 16. Oktober 2009)

- Deutschlands offizielles Bier

Hasseröder ist Deutschlands offizielles Bier der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010. Der Mutterkonzern AB/InBev, weltweit der größte Braukonzern, ist bei der WM der offizielle Biersponsor. Wegen des Urheberstreits um seine Marke Budweiser entschied nun der Konzern, seine deutschen Sponsorenrechte auf Hasseröder zu übertragen. So wird bei den Spielen der deutschen Nationalmannschaft die Marke Hasseröder mit Bandenwerbung vertreten sein.

Mit einer nationalen, kanalübergreifenden FIFA WM-Kampagne wirbt Hasseröder ab Dezember bei Handel und Verbrauchern. Fußball-Fans sollen mit Aktionen (Kastenzugaben, Gewinnspielen, Sonderpacks etc.) rund um die FIFA WM 2010 auf die Marke Hasseröder aufmerksam gemacht werden. Im Fußballjahr 2010 startet die Pilsmarke außerdem mit einer neuen, nationalen Kampagne mit einer Fortführung der bereits in 2009 gestarteten „Hasseröder Männer-Camps“ bei denen sich alles um Fußball drehen wird. „Wir sind überzeugt, dass wir mit unseren Aktivitäten zur Fußball-WM das Wachstum von Hasseröder deutschlandweit weiter ausbauen werden“ erklärt Erwin Dito, Marketingchef bei InBev Deutschland.

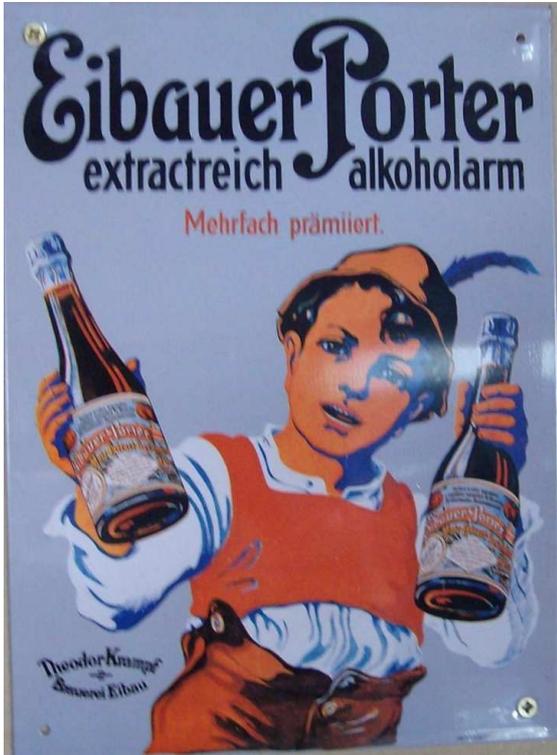
(Quelle: Bierspot, 16. Oktober 2009)

Diese Artikelserie stellt unser Vereinsmitglied Ludger Hiller, Radeberger Exportbierbrauerei, aus deutschen Pressespiegeln zur Auswahl bereit

Ein Besuch Warschau

Vom 20. bis 23. August 2009 haben wir per PKW Warschau besucht. Auf's Feinste und sehr preiswert hatten wir uns im Hotel Kyriad mitten im Zentrum der polnischen Hauptstadt einquartiert und konnten von dort sehr schnell und erstaunlich billig mit Bus oder Straßenbahn die historische Altstadt mit Königsschloß, dem Altstädter Ring sowie die alte Neustadt erreichen.

Allen Skeptikern sei vorab gesagt, dass sie ihre wie immer gearteten Vorbehalte, insbesondere auch, dass Warschau so viel nicht zu bieten hätte, sehr schnell über Bord werfen werden. Warschau, insbesondere die nach ihrer Zerstörung wie Phönix aus der Asche wiedererstandenen, völlig original aufgebauten Stadtteile der Altstadt, mit den vielen interessanten barocken Bürgerhäusern, ihren Kirchen, malerischen Gassen und Winkeln, aber auch mit ihren vielen Cafes, Restaurants und Bars, fordern zu einem längeren Verweilen geradezu auf. Und weil die sächsische Geschichte so sehr mit der polnischen verwoben ist, sind der Besuch des Königsschlusses oder eine Wanderung entlang des sogenannten Königsweges bis hin zu Park und Schloß Wilanow eigentlich eine Pflicht, die aber sehr schnell zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.



Was uns nun als Bierfreunde im besonderen angeht, so ist auch die polnische Bierszene erstaunlich lebendig, das Bierangebot groß und die Biere wohlschmeckend, auch die Art, wie man sie anbietet, sehr ansprechend.

Uns interessierte besonders die als Hausbrauerei großzügig ausgebaute Restauration Browarmia Krolewska, die ähnlich dem Ballhaus Watzke nicht nur über viele

Räumlichkeiten ganz unterschiedlichen Stils und Mobiliars verfügt, sondern auch durch die vielen ausgehangenen Werbematerialien deutscher Brauereien auffällt, wie die beigefügten Fotos belegen.

Wir haben hier vier unterschiedliche Sorten Bier verkostet, die, wie man aus beigefügter Rechnung ersehen kann, etwa doppelt so teuer sind, wie die der großen Brauereien, sich aber als hausgebraute Biere eben doch von industriell gefertigten abheben.

Browarmia		
RACH 29		
Ciotecka	#	36
09-08-21 16:35:43	GOSCIE	3
Na Miejscu		
1 Pszeniczne 0,5l		12.00
1 Karmazynowe 0,5l		12.00
1 Stout 0,5 l		12.00
1 Pils 0,5 l		12.00
PODSUMA:		48.00
Wejscie	T#0000105	
TOTAL :		48.00 z
VAT 22%		8.66
Ostatnio Obslug		09-08-21 17:18:57
Dziękujemy		
ZAPRASZAMY NA		
LUNCH ZA 19 PLN		
OD PON DO PT		
OD 12:00 DO 16:00		





Mehr Biergartenflair fanden wir in der Piwna Kompania Podwale, ganz in der Nähe der imposanten Befestigungsanlage Barbakan, in deren schönen Innenhof man sich nach München versetzt fühlt. Man kann dort, nebenbei gesagt, nicht nur gut trinken, sondern auch deftig essen.

Alles in Allem, wagt den Besuch Polens, Ihr werdet es nicht bereuen!

Günter u. Dagmar Stresow, FBG, 05.09.2009

Kuriositäten ...

Lebensmittel oder Spezialität?

Bei einem Stadtrundgang in der schönen Fachwerkstadt Calw in Baden-Württemberg, der Geburtsstadt des Dichters Hermann Hesse, fiel uns ein Geschäft: „der kleine Konsum – Lebensmittel und Spezialitäten aus den neuen Bundesländern“ auf, in dessen Schaufenster auch eine Reihe von Bieren aus Sachsen aufgereiht waren.



Das hat uns sehr erfreut, wir haben uns aber sofort die Frage gestellt, was die Biere nun

wirklich sind: **Lebensmittel oder Spezialität?**

Dagmar und Gunter Stresow, FBG, 05.10.09

Zum Wandteller von Rolf Künanz, Informationsblatt I/2010

Erste Überlegungen zur „VSH“ brachten uns auf den „Verband Sächsischer Hopfenanbauer“.



Dazu wurden Telefonate mit dem Verband der Hopfenanbauer in Hallertau geführt. Diese verwiesen an den Verband in Sachsen-Anhalt. Auch hier erfuhr man nichts, was uns in dieser Sache weiter helfen könnte. Von solch einem Wandteller hatten sie noch nicht gehört. Also versuchte ich es bei einem Hopfenanbauer bei Uhyst am Taucher. Eine Nichte von mir konnte mir die Telefonnummer geben. Dieser konnte mir aber auch nicht weiter helfen und vermittelte mich an einen weiteren Hopfenanbauer aus diesem Gebiet. Auch diesem war der Wandteller unbekannt. Beide zeigten aber großes Interesse an diesem Wandteller.

Von Herrn Meyer aus der Brauerei Rechenberg-Bienenmühle erhielten wir nun einen Hinweis. Er ist auch im Besitz eines solchen Tellers, den er vom VSH (Hersteller von Zapfhahnköpfen) – jetzt DSI erhalten hat. Daraufhin habe ich mich an die DSI Getränkearmaturen GmbH in Hamm gewandt. Dort erfuhr ich, dass die Firma DSI nicht mehr in Deutschland, sondern in Holland besteht. Also wäre eine Nachfrage zu dem Wandteller zwecklos. Frau Groneberg vom DSI Hamm erklärte, dass der Wandteller aller Wahrscheinlichkeit von der ehemaligen Firma DSI als Werbegeschenk an ehemalige Kunden ausgegeben wurde. Somit konnte die genaue Herkunft und der Zeitpunkt nicht ermittelt werden, da auch keine Mitarbeiter des ehemaligen Betriebes bekannt sind.

Johannes Haufe, FBG, 22.01.2010

Die zum Zeitpunkt bekannten Brauereifeste 2010 und andere Veranstaltungen

- Neue Torgauer Brauhaus GmbH
23. April 2010, Tag des Deutschen Bieres, Gemeinschaftsveranstaltung mit Elbe Day auf dem Torgauer Markt
- Glückauf Brauerei Gersdorf,
25. April 2010, Im Rahmen des Deutschen Bieres – Frühschoppen mit Blasmusik
- Münch-Brau Eibau GmbH
01. Mai 2010, Brauereifest
- Meißner Schwerter Privatbrauerei
08. - 09. Juni 2010, Brauereifest
- Berquell Löbau GmbH, Löbau
04. - 05. Juni 2010, Brauereifest
- Tschechisches Bierfestival, Prag am Flughafen
14. - 30. Mai 2010
- Glückauf Brauerei Gersdorf,
05. Juni 2010, 16. Brauereifest
- Einsiedler Brauhaus GmbH, Chemnitz/Einsiedel
12. – 13. Juni 2010, 18. Einsiedler Brauereifest
- 18. Historischer Bier- u. Traditionszug in Eibau
27. Juni 2010
- Neue Torgauer Brauhaus GmbH
02. - 04. Juli 2010, Torgauer Festwochenende auf dem Torgauer Markt
110 Jahre Brauhaus Torgau
60 Jahre Männerchor
20 Jahre Torgauer Zeitung



DLG-Qualitätswettbewerb für Bier 2009/2010



Der 35. DLG-Qualitätswettbewerb für Bier fand in dem Prüfzeitraum August bis Dezember 2009 statt. Zehn Sachverständige untersuchten von jedem Bier jeweils zwei unterschiedliche alte Proben. In Abhängigkeit von der erreichten Punktzahl erhalten die Biere einen Bronzenen, Silbernen oder Goldenen DLG-Preis. Am Test beteiligten sich 190 Brauereien aus 10 Nationen mit insgesamt 756 Bieren/Biermischgetränken.

Es wurden insgesamt 756 Biere (Prämierungsquote von 79,4%) prämiert, davon konnten 389 (64,8%) mit dem Goldenen, 186 (31,0%) mit dem Silbernen und 25 (4,2%) mit dem Bronzenen DLG-Preis ausgezeichnet werden, 156 (20,6%) Biere wurden nicht prämiert.

21 Biere aus 10 sächsischen Brauereien konnten 2010 eine Auszeichnung erhalten, aus Mecklenburg-Vorpommern waren es 20, aus Thüringen 13, aus Sachsen-Anhalt 2 und aus Brandenburg 18.

Zu den sächsischen mit den DLG-Preisen ausgezeichneten Brauereien gehören:

	DLG-Preis		
	Gold	Silber	Bronze
- Münch-Bräu Eibau GmbH, Eibau	1		-
- Landskron Brauerei Görlitz GmbH	1	1	-
- Glückauf Brauerei Gersdorf GmbH	3	1	-
- Böhmisches Brauhaus GmbH	1	1	-
- Sternquell-Brauerei GmbH, Plauen	3	1	-
- Radeberger Gr. c/o Leipz. Bh. zu Reudnitz	1	1	-
- Braustolz GmbH, Chemnitz		2	-
- Netto Marken-Discount AG & Co.KG		2	-
- Lidl Stiftung & Co KG		1	-
- Neue Torgauer Brauhaus GmbH		1	-

Unter der Voraussetzung gleichbleibender Qualität darf der Teilnehmer 2 Jahre lang mit den erworbenen DLG Preisen werben. Die DLG kontrolliert durch stichprobenweise Nachkontrollen. Der Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V. gratuliert allen Preisträgern auf das Herzlichste und wünscht weitere gute Qualitätsbiere.

Zusammengestellt von Werner Ehben aus Internet und DLG Frankfurt, 02.02.2010

Aktuelle Vereinstermine 1. Halbjahr 2010

Angaben ohne Gewähr, Veränderungen sind möglich

24. April 2010	8 Uhr	Tauschtreffen des FBG mit der Feldschlößchen AG - 24. Dresdner Tauschtreffen für Brauereierwerbmittel/ - 19. Treffen gemeinsam mit der Feldschlößchen AG im Hörsaalzentrum der TU Dresden, Bergstr. 64 in 01069 Dresden Tischbestellungen sind bis spätestens 20.04.2010 an unseren Org.-Leiter Steffen William, Cottaer Str. 9, 01159 Dresden, Tel. (0152) 26561919 bzw. per email an suthope@t-online.de zu richten. Es wird empfohlen, sich vor der Anreise über eventuelle Änderungen zu informieren: www.fbg-dresden-ostsachsen.de
07. Mai 2010	17 Uhr	Vereinstreffen (u.a. mit Bierverskostung – G. Stresow)
11. Juni 2010	17 Uhr	Vereinstreffen

Die Vereinstreffen finden (soweit nichts anderes ausgewiesen) im Verwaltungsgebäude (1. Etage) der Feldschlößchen AG, Cunnersdorfer Str. 25, 01189 Dresden statt.

Aktuelle Termine von Tauschtreffen 2010

- 13. März 2010** **D- 08058 Zwickau**
 14. Internationale Tauschtreffen für Sammler von Brauereierwerbemittel im Klubhaus
 „Sachsenring“ CrimmitschauerStr. 67, von 9 – 13 Uhr
 Veranstalter: 1 Brauereisouvenirclub „Mauritius“ Zwickau
 Schirmherrschaft: Mauritius Brauerei Zwickau
- 20. März 2010** **D- 86368 Gersthofen**
 IBV -Tauschtreffen
- 27. März 2010** **D- 59065 Hamm**
 FvB – Tauschtreffen
- 17. April 2010** **D- 72622 Nürtingen**
 FvB – Tauschtreffen
- 24. April 2010** **D- 01189 Dresden**
24. Dresdner Tauschtreffen des Freundeskreises Brauereigeschichte
Dresden / Ostsachsen e.V.
19. Treffen gemeinsam mit der Feldschlößchen AG Dresden
Schirmherrschaft: Feldschlösschen AG
Ort: 01069 Dresden, Bergstr. 64, Hörsaalzentrum der TU Dresden
Zeit: 8.00 bis 13.00 Uhr
 Weitere Informationen sind in der Einladung, im Internet unter: (www.fbg-dresden-ostsachsen.de)
 und in der Ankündigung unserer Vereinstermine 1. Halbjahr 2010 ersichtlich.
- 24. April 2010** **D- 96260 Weismain**
 IBV -Tauschtreffen
- 22. Mai 2010** **D- 91413 Neustadt an der Aisch**
 IBV -Tauschtreffen
- 29. Mai 2010** **D- 94032 Passau**
 FvB – Tauschtreffen in der Löwenbrauerei
- 19. Juni 2010** **D- 94501 Aldersbach**
 IBV -Tauschtreffen
- 26. Juni 2010** **D- 23552 Lübeck**
 FvB – Tauschtreffen in der GHB Brauburger
- 17. Juli 2010** **D- 88427 Bad Schussenried**
 FvB – Tauschtreffen in der Erlebnisbrauerei
- 07. August 2010** **D- 97427 Eltmann**
 FvB – Tauschtreffen in der Wagnerbräu Brauerei
- 14. August 2010** **D- 08237 Steinberg-Wernesgrün**
 IBV -Tauschtreffen
- 21. August 2010** **D- 94089 Neureichenau**
 IBV -Tauschtreffen

Für Termine und Vollständigkeit wird keine Garantie übernommen, wir sind aber für Termine und Hinweise jeglicher Art dankbar. Programmänderungen immer vorbehalten.
 Informationen von IBV u. FvB (Börsentermine aus Internet) und Vereinsmitgliedern.

Fotodokumentation von der Grünen Woche Berlin 2010



Beim Messerundgang
Herr Heitmann Herr Nädler Herr Kupfer
Meißen Eibau Minister



Messestand:
Bergquell Brauerei, Löbau



Messestand:
„Alte Ölmühle“ Wittenberge



Messestand:
Brauhaus Freiberg



Messestand:
GHB Radigk's, Finsterwalde



Messestand:
Privatbrauerei Schwerter Meißen



Zusammengestellt von: Bernd Hoffmann, 01689 Weinböhla, Friedensstr. 11
Werner Ehben, 01139 Dresden, Schwindstr. 6

Mitglieder des Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V.,
01187 Dresden, Bienertstr. 44

Redaktionsschluss für die Ausgabe III/2010 ist der 1. Mai 2010.

Alle Beiträge widerspiegeln jeweils die Meinung des Verfassers.